

Waldesnacht

SATB a cappella

Text: Paul Heyse (1830–1914)
Engl. Textübertragung: Christopher Inman

Op. 62/3 by Johannes Brahms (1833–1897),
Sieben Lieder op. 62/3

Etwas langsam

p dolce

S

A

T

B

Klavier/Piano
(for rehearsal)

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh-le, ich tau-send-ma-le
2. Fer-nes Flö-ten-lied, ver-tö-ne, ein wei-tes Seh-nen
3. In den heim-lich-en-gen Krei-sen wird dir wohl, du wil-des

p dolce

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh-le ich tau-send-ma-le
2. Fer-nes Flö-ten-lied, ver-tö-ne, ein wei-tes Seh-nen
3. In den heim-lich-en-gen Krei-sen wird dir wohl, du wil-des

p dolce

1. Wal-des-nacht du wun-der-küh-le, ich tau-send-ma-le
2. Fer-nes Flö-ten-lied, ver-tö-ne, ein wei-tes Seh-nen
3. In den heim-lich-en-gen Krei-sen wird dir wohl, du wil-des

p dolce

1. Oh, woodland night, wondrous
2. Die away, oh melody of that distant
3. In the familiarity of close circles,
I welcome you thousand times,
that stirs a far off yearning,
my heart, you will feel at home again,

5

cresc.

grüß' nach dem lauten Welt-ge-wüh-le, o, wie ist dein Rau-schen
rührt, die Ge-dan-ken in die schö-ne, ach, miss-gönn-te Fer-ne
Herz, und in Frie-de schwebt mit lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-

p

cresc.

grüß' nach dem lauten Welt-ge-wüh-le, o, wie ist, o, wie
rührt, die Ge-dan-ken in die schö-ne, in die
Herz, und in Frie-de schwebt mit lei-sen, schwebt mit

p

cresc.

grüß' nach dem lauten Welt-ge-wüh-le, o, wie ist dein Rau-schen
rührt, die Ge-dan-ken in die schö-ne, ach, miss-gönn-te Fer-ne
Herz, und in Frie-de schwebt mit lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-

p

cresc.

grüß' nach dem lauten Welt-ge-wüh-le, o, wie ist dein Rau-schen
rührt, die Ge-dan-ken in die schö-ne, ach, miss-gönn-te Fer-ne
Herz, und in Frie-de schwebt mit lei-sen Flü-gel-schlä-gen nie-der-

after the anxious
and leading thoughts
and a peace

turbulence of the world,
to beautiful
floats downwards on soft wingbeats,

oh how sweet is your murmuring,
and oh, so envied far-flung shores,

9

f *pp*

süß, o, wie ist dein Rau - - - - - me -
führt, ach, miss - gönn - - - te Fer - - - - - ne - - - - - die
wärts, Frie - de schwe - - - bet nie - - - - - der - w - - - in - - - - -

f *pp*

ist dein Rau - schen süß, dein Rau - - - - - süß! Träu - me -
schö - ne, ach, miss - gönn - te Fer - - - - - füh - - - - - Lass - die
lei - sen Flü - gel - schlä - gen nie - - - - - de - - - - - Sin - get,

f *pp*

süß, o, wie ist dein Rau - - - - - süß! Träu -
führt, ach, miss - gönn - te Fer - - - - - führt. Lass -
wärts, Frie - de schwe - bet nie - - - - - wärts. Sin -

f *pp*

süß, o, wie ist dein Rau - - - - - süß! Träu -
führt, ach, miss - gönn - te Fer - - - - - führt. Lass -
wärts, Frie - de schwe - bet nie - - - - - wärts. Sin -

*oh how sweet is your murmuring!
and oh, so envied far-flung shores.
a peace floats downwards*

*In pensive mood
Let the
Sing me,*

13

risch die mü den Glie - der berg' ich weich ins Moos,
Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein,
hol - de Vo - gel - lie - der, mich in Schlum - mer sacht!

risch die mü den Glie - der berg' ich weich ins Moos,
Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein,
hol - de Vo - gel - lie - der, mich in Schlum - mer sacht!

me-risch die mü den Glie - der berg' ich weich ins Moos,
Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein,
hol - de Vo - gel - lie - der, mich in Schlum - mer sacht!

me-risch die mü den Glie - der berg' ich weich ins Moos,
Wal - des-nacht mich wie - gen, stil - len je - de Pein,
hol - de Vo - gel - lie - der, mich in Schlum - mer sacht!

*I stretch out my tired limbs
forest night cradle me
fair birdsongs,*

*in the moss
and ease all suffering,
gently into sleep!*

